

Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED- Technik

<u>Gremium</u>	<u>Sitzungstermin</u>	<u>Behandlung</u>	<u>Sitzungsart</u>
Ausschuss für Umwelt und Technik	10.11.2015	Vorberatung	öffentlich
Verbandsversammlung ZVIG	16.11.2015	Beschlussfassung	öffentlich

I. Sachverhalt

Nach dem Kauf der Straßenbeleuchtung durch die Stadt Besigheim (incl. Ottmarsheim) und auch durch den Zweckverband Industriegebiet Besigheim (für dessen Verbandsfläche) sind Unterhaltungspflichten von der Netze BW auf die jeweiligen neuen Eigentümer übergegangen.

Mit der Vorbereitung der Stadt Besigheim zur Umstellung auf LED Technik wurde im Frühjahr 2015 das Büro Ets - Markus Kärcher aus Schwaigern beauftragt, welcher Besigheim seit einigen Jahren beim Ausbau der Straßenbeleuchtung beratend unterstützt.

Das Büro hat zwischenzeitlich eine Planung und Berechnung vorgelegt, welcher Aufwand zur Umstellung auf die LED Technik zu investieren sein wird. Bei einer Umstellung auf LED-Leuchten kann von einer Energieersparnis von 60% bis 80% des Energieaufwandes ausgegangen werden, abhängig vom Alter und der Art der Beleuchtungskörper. Es kann davon ausgegangen werden, dass sich die Investitionskosten innerhalb eines Zeitraumes von maximal 10 Jahren amortisieren.

II. Beschlussvorschlag

Die Verbandsversammlung stimmt der Umrüstung der bestehenden Straßenbeleuchtung auf LED Technik zu. Einer gestalterisch einheitlichen Systemfestlegung, folgend der Entscheidung des Besigheimer Gemeinderates für den Teilort Ottmarsheim, wird zugestimmt.

III. Begründung

„Rund 30 bis 50 Prozent ihres jährlichen Stromverbrauchs wenden deutsche Kommunen für die Beleuchtung der öffentlichen Straßen und Plätze auf. Durch die energetische Modernisierung könnten dabei bis zu 80 Prozent der Stromkosten eingespart werden.“ Dies ist das Leitmotiv einer Broschüre der Deutschen Energieagentur, in der für die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Beleuchtungskörper geworben wird.

Die Tatsache, dass mit dieser neuen Beleuchtungstechnik tatsächlich sehr viel an Energiekosten eingespart werden kann, veranlasst inzwischen viele Städte und Gemeinden dazu, die Straßenbeleuchtung von Glüh- und Natriumdampflampen auf LED-Beleuchtung umzustellen. Von den im Verbandsgebiet vorhandenen Leuchten, sind 186 Stück – der weitgehend größte Anteil - noch nicht auf LED umgestellt.

Eine solche Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik würde für den Zweckverband erhebliche Einsparungen bei den Stromkosten mit sich bringen. Deshalb wird vorgeschlagen, im Jahr 2016 die komplette Umstellung zusammen mit der Umstellung der Stadt Besigheim für Ottmarsheim durchführen zu lassen.

Neben den erwartete Verbrauchseinsparungen und den ökologischen Vorteilen sind die LED-Lampen wartungsfreier als die jetzt eingebauten Leuchten, was nochmals eine Ersparnis mit sich bringen könnte.

Ausgeschrieben wird keine bestimmte Leuchte sondern Kennwerte, die nach den bisherigen Erfahrungen nur von den Marktführern Phillips, Siteco und Schreder erfüllt werden können. Die endgültige Festlegung auf einen bestimmten Leuchtentyp soll der Entscheidung des Besigheimer Gemeinderates für dessen Ausschreibungspaket 2016 folgen, um Optik, Unterhaltungsökonomie und gemeinsame Wartungsverträge einheitlich und damit so einfach wie möglich halten zu können.

IV. Agenda-Relevanz

Beim Handlungsfeld Energieeinsparung im Schlussbericht zur Agenda-Beteiligung ist der Hinweis enthalten, dass die Stadt Besigheim Energieeinsparlampen öffentlich „demonstrieren“ soll. Unter Beachtung dieses Hinweises aus dem Agendaprozess, ist die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik ein weiterer wichtiger Schritt, den Energieverbrauch zu senken.

V. Stadtleitbild-Relevanz

- keine

VI. Haushaltsrechtliche Auswirkungen

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) bietet für solche Infrastrukturmaßnahmen günstige Kreditkonditionen an. Bei einer Laufzeit von 10 Jahren und einer Zinsbindung über die gesamte Laufzeit, könnte ein Darlehen mit einem Zinssatz zu 0,5% aufgenommen werden. Bei der Berechnung der Wirtschaftlichkeit der Investition sind die Kapitalkosten bei diesen Konditionen daher nahezu vernachlässigbar. Der Finanzierungsumfang liegt bei rd. 100.000,-€